

Période 2016-2026  
Version abrégée (1.0)

# Plan de Gestion Natura 2000

LU0001005 «Vallée supérieure de la Wiltz»  
LU0001035 «Schimpach - Carrières de Schimpach»



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère du Développement durable  
et des Infrastructures

Administration de la nature et des forêts



## Vorbemerkung

„Hauptziel dieser Richtlinie ist es, die Erhaltung der biologischen Vielfalt zu fördern, wobei jedoch die wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und regionalen Anforderungen berücksichtigt werden sollen. Diese Richtlinie leistet somit einen Beitrag zu dem allgemeinen Ziel einer nachhaltigen Entwicklung. Die Erhaltung der biologischen Vielfalt kann in bestimmten Fällen die Fortführung oder auch die Förderung bestimmter Tätigkeiten des Menschen erfordern.“ (Vorwort der Flora Fauna Habitatrictlinie)

## Ausdehnung und Gültigkeitsdauer des Managementplanes

Der Managementplan (PG) des Gebietes « Wiltz » umfasst die zwei Natura 2000-Flora-Fauna-Habitat (FFH) Gebiete „Vallée supérieure de la Wiltz“ und „Schimpach – Carrières de Schimpach“. Beide Gebiete grenzen aneinander, sodass entschieden wurde für beide Habitatgebiete einen gemeinsamen Managementplan (PG) zu erstellen. Die Gebietskulisse der beiden Natura 2000-Gebiete wird nachfolgend als „Plangebiet“ bezeichnet. Der PG hat eine Laufzeit von 10 Jahren (2017-2027), um die gesteckten operativen Maßnahmen umsetzen zu können. Unter Umständen wird die Laufzeit um fünf Jahre verlängert, falls dies zur Erreichung eines guten Zustandes von Zielarten oder Ziellebensräumen erforderlich ist.

Code	Name	Typ	ha
LU0001005	Vallée supérieure de la Wiltz	ZSC	186,63
LU0001035	Schimpach - Carrières de Schimpach	ZSC	11,31
<b>Total</b>			<b>197,94 ha</b>

## Ansprechpartner

		Telefon	Flächenanteil
<b>Administration nature et forêts</b>	Service de la nature	40 22 01-1	100%
	Arrondissement Nord	95 81 64-1	100%
	Triage Wiltz	26 95 37 43	54%
	Triage Wincrange	26 91 40 08	46%
<b>Administration Gestion de l'eau</b>	Division de l'hydrologie : Service régional NORD	24 55 6-600	100%
<b>Gemeinden</b>	Winseler	95 84 74-20	54%
	Wincrange	99 46 96-1	46%
	Wiltz	95 99 39-1	<1%
<b>Naturpark</b>	Naturpark Öewersauer • Landwirtschaftsberatung • Biologische Station	89 93 31-1	54%
	Naturpark Our • Landwirtschaftsberatung • Biologische Station	90 81 88-642	46%
<b>Landwirtschaft</b>	Landwirtschaftskammer	31 38 76-1	50%
<b>Privatwald</b>	Lëtzerbuerger Privatbësch	89 95 65-1	43%
<b>Fondation</b>	natur&ëmweelt Fondation Hëllef fir d'Natur	26 90 81 27	2%
<b>Jagdlose : 85, 76, 75, 84</b>			

# 1 Beschreibung des Gebietes

Das gesamte Plangebiet hat eine Fläche von knapp 198 ha und erstreckt sich vom Steinbruch (Schiefergrube) Schimpach an der belgischen Grenze in einem Band entlang des Flusses „Wiltz“ bis nach Winseler. Die „Wiltz“ hat im Gebiet eine Länge von knapp 12 km. Entlang ihrer Ufer finden sich hauptsächlich Feuchtgebiete, talaufwärts sind die steileren Hänge bewaldet in den flacheren Bereichen wird Landwirtschaft betrieben.

Die Hauptinteressen des Plangebiets gelten unterschiedlichen Arten und Habitaten. Dazu zählen die **Auenwälder**, die Feuchtbrachen, letztere vor allem als Habitat des **Blauschillernden Feuerfalters** *Lyaena helle*. Weiterhin kommt das Bachneunauge *Lampetra planeri* in der Wiltz vor. Das Gebiet ist außerdem Teil von 5 Gebieten, die im Rahmen des Programms CEE von der APTCS (*Association pour la protection transfrontalière des chauves-souris*) als **Fledermausschutzgebiet** vorgeschlagen wurden. In der Tat stellt das Gebiet ein wichtiges Überwinterungsgebiet, Zwischenquartier und Schwarmquartier für 3 Fledermausarten von Anhang 2 der FFH-Richtlinie dar.

**Geologie und Boden:** Im Nordwesten des Gebietes bei Schimpach stehen schwarzblaue Phylladen und graue Quarzophylladen aus der unteren Siegenstufen an. Weiter Richtung Südosten findet sich Sandstein und sandiger kompakter Schiefer aus der mittleren Siegenien Stufe gefolgt von undeutlich geschichtetem Grobschiefer mit seltenen Bänken von tonigem Sandstein. Auf Höhe der „Schleif“ stehen Schiefer mit guter Schichtung, Quarzophylladen und seltene Bänke von Quarzsandstein, bezeichnet als Schiefer von Stolzburg an. Weiter Richtung Winseler finden sich Quarzsandstein und Quarzophylladen, genannt: Quarzophylladen von Schüttburg und Schiefer von Wiltz, der aus gut geblätternen, dunkelblauen Schiefen mit tonigen Knollen besteht.

Die Böden im Tal der Wiltz bestehen aus Schwemmland, an den Hängen finden sich im Nordwesten nicht vergleyte steinig lehmige Braunerden aus Schiefer und Phylladen. Im Südosten trifft man auf nicht vergleyte steinig-lehmige Braunerden aus Schiefer.

**Landnutzung:** 42% des Gebietes sind bewaldet und fast die Hälfte des Gebietes wird landwirtschaftlich genutzt, wobei die Grünlandnutzung mit 92% den größten Anteil bildet. Entlang der Wiltz finden sich einige Feuchtwiesen.

Occupation biophysique du sol (OBS 2007)	ha	%
Grünland <sup>1</sup>	84,3	42,6%
Nadelwald	28,0	14,1%
Laub und Mischwald	28,4	14,4%
Eichenniederwald	21,5	10,8%
Ruderalstandorte, Staudenfluren feuchter Standorte	8,1	4,1%
Ackerflächen <sup>1</sup>	9,2	4,7%
Siedlungsbereiche und Straßen	3,1	1,6%
Gewässer	1,0	0,5%
Sonstige	14,3	7,2%
<b>Total</b>	<b>197,9</b>	<b>100%</b>

<sup>1</sup>Angepasst mit aktuellen Flächennutzungsdaten des „Service d'économie rurale“ (SER)

In Bezug auf die **Besitzverhältnisse**, befinden sich lediglich 12 ha, also nur 6 % des Gebietes in öffentlicher Hand (Gemeinden Winrange und Winseler). 4,3 ha sind im Besitz von „natur&emwelt“ Fondation Hëllef fir d’Natur.

Total (ha)	Privat (ha)	Öffentliches Kataster (ha)					HfN (ha)
		Staat	Gemeinden			Syndic.	
			Winrange	Winseler	Wiltz		
197,9 ha	181,6 ha	/	8,3 ha	3,7 ha	/	/	4,3 ha
% des Gebiets	94%	/	4,2%	1,8%	/	/	2,1%
<b>Aufteilung nach Bodennutzung (ha)</b>							
Offenland	98,1 ha	/	3,7 ha	1,7 ha	/	/	2,9 ha
Wald	83,5 ha	/	4,6 ha	2 ha	/	/	1,4 ha

## 2 Ökonomische, soziale und kulturelle Aspekte des Gebietes

Die Landbewirtschaftung im Tal der Wiltz besteht hauptsächlich aus Dauergrünland, das gemäht und/ oder beweidet wird.

Die Eichenniederwälder an den steilen Talhängen zeugen heute noch von der alten Bewirtschaftungsform der Lohhecken, die zur Gewinnung von Gerberlohe und Brennholz diente.

Die Überreste der Stollen und Abbauwände der *Carrière de Schimpach* geben Aufschluss über einen weiteren wichtigen früheren Industriezweig, den Schieferabbau. Industriell abgebaut wurde das Sedimentgestein ab 1888. Nach einer bewegten Vergangenheit mit wechselnden Besitzern und begleitet von stetiger technologischer Aufrüstung endete der Abbau um 1925. Heute sind nur noch die Ruinen der ehemaligen Behausungen der Minenarbeiter zu sehen. Um den Tourismus in der Region anzukurbeln gab es früher sogar Pläne die Wiltz aufzustauen und das Wiltztal zu fluten.

Touristisch erschlossen ist das Plangebiet durch den Fahrradweg N°20, der auf der alten Bahntrasse der Schmalspurlinie 164 angelegt worden ist. Die Linie, die 1888 eröffnet wurde, führte ehemals von Wiltz durch mehrere Tunnel über die belgische Grenze nach Bastogne und folgt in großen Teilen dem Verlauf der Wiltz. Nach mehreren Betriebspausen wurde 1966 die Schmalspurlinie endgültig stillgelegt. 1990 erfolgte die Umgestaltung zum oben erwähnten Fahrradweg.

Die Verpackungs- und Trocknungs-anlagen der Teekooperative von *Téi vum Séi* befinden sich unmittelbar an der Grenze des Gebietes.

## 3 Habitate und Arten

### 3.1 Arten

Aus ornithologischer Sicht stellt das Gebiet mit seinen Eichenniederwäldern ein potientiell Habitat für das Haselhuhn dar. In den Wäldern nisten der Wespenbussard und der Schwarzspecht. Zusätzlich erwähnt werden sollte die Wildkatze, das Gebiet ist von Wanderkorridoren dieser Art durchzogen.

Folgende gesetzlich geschützte Arten kommen im Plangebiet vor und sind in der folgenden Tabelle aufgeführt: Die Angaben der Populationsgrößen und den Entwicklungstendenzen stammen von Experten.

Thematik	Art		FFH Anh II	FFH Anh IV	FFH Anh V	VRL Ann. 1	VRL Art. 4.2	Aktionsplan	PAF Lux.	RL Lux.	Populationsgröße	Tendenz Gebiet	Tendenz LU
	Name	Nom											
Wasser & Feuchtwiesen	Europäischer Biber	Castor d'Eurasie	•	•	•				•		1 Ind.	↗	↗
	Groppe	Chabot	•						•		präsent	→	↗
	Blauschillernder Feuerfalter	Cuivré de la bistorte	•	•				•		EN	3 Standorte	↘	↘
	Fischotter	Loutre d'Europe	•	•					•		Kein Nachweis <sup>2</sup>	-	-
	Eisvogel	Martin pêcheur				•			•	NT	1-2 Bp	n.b.	↘
	Bachneunauge	Petite lamproie	•						•		präsent <sup>3</sup>	n.b.	→
	Braunkehlchen	Tarier des prés					•		•	CR	0 Bp - Durchzügler	n.b.	↘
Wald	Schwarzstorch	Cigogne noire				•			•	VU	0-1 Bp	↗	↗
	Wespenbussard	Bondrée apivore				•					0-1 Bp	n.b.	→
	Schwarzspecht	Pic noir				•					1-2 Bp	n.b.	n.b.
	Habicht	Autour des palombes								VU	0-1 Bp		F
	Wildkatze	Chat sauvage		•					•		n.b.	n.b.	→
Schiefergrube	Großes Mausohr <sup>4</sup>	Grand Murin	•	•						EN	/	DD <sup>5</sup>	↘
	Fransenfledermaus	Murin de Natterer		•						EN	/	DD	-
	Große Hufeisennase	Grand Rhinolophe	•								/	DD	-
	Großer Abendsegler	Noctule commune		•						VU	/	DD	?
	Wimperfledermaus	Vespertilion à oreilles échancrées	•	•				•	•	CR	/	DD	-
	Kleine Bartfledermaus	Murin à moustaches								EN	/	DD	-
	Wasserfledermaus	Murin de Daubenton								VU	/	DD	-

<sup>2</sup> Früher war die Art heimisch an der Wiltz

<sup>3</sup> Die Populationsdaten findet man im IPR Bericht der AGE und LIST. (Station Wiltz Goeblesmühle).

<sup>4</sup> In Noetrange außerhalb des N2000-Gebietes befindet sich auch eine Kolonie des Großen Mausohrs, diese nutzen das Plangebiet als Jagdhabitat.

<sup>5</sup> DD: data deficient, Daten unvollständig, gilt auch für die Populationsangaben

## 3.2 Habitate

	Habitat		Fläche (ha)	Erhaltungszustand			Tendenz <sup>6</sup>	Biodiv	Eigentümer	
	Code	Name		A	B	C			LU	öffentlich
Wasser und Feuchtwiesen	3260	Wiltz und Zuflüsse	/		100%		→	/	/	/
	6510	Flachlandmähwiese	0,18	100%			↘	/	/	/
	8150 <sup>7</sup>	Silikatschutthalden	0,04		100%		→	/	/	/
	8220 <sup>8</sup>	Natürliche und naturnahe Silikatfelsen	0,21		27%	73%	→	/	4%	/
	8230 <sup>8</sup>	Silikatfelskuppen mit ihrer Pioniervegetation	0,08		100%		→	/	/	/
	BK04	Großseggenried	0,07		15%	85%		85%	85%	/
	BK05	Quellen	10 (Anzahl)		80%	20%		/	/	/
	BK07	Sand- und Silikatmagerrasen	0,01			100%		/	/	/
	BK10	Sumpfdotterblumenwiese	0,68	25%	75%			/	/	/
	BK11	Nassbrachen, Quellsümpfe, Niedermoore und Kleinseggenriede	10,41	7%	90%	3%		10%	7%	14%
	Wald	9110	Hainsimsen-Buchenwald	2,12	Evaluierung 2017			→	/	31%
91E0*		Auwald	1,29	Evaluierung 2017			↗	/	11%	/
BK 13		Eichenniederwälder (Lohecken)	21,5	Evaluierung 2017				/	/	/
	8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen	3 (Anzahl)				↗	/	/	/
	<b>Total</b>		<b>36,59 ha</b>					9%		

<sup>6</sup> National summary (2007-2012) for article 17 ([https://circabc.europa.eu/sd/a/152f1ef8-3560-494c-8d9a-89ed25a66b28/LU\\_20140528.pdf](https://circabc.europa.eu/sd/a/152f1ef8-3560-494c-8d9a-89ed25a66b28/LU_20140528.pdf))

<sup>7</sup> Die aufgeführten Flächenangaben beziehen sich ausschließlich auf die Resultate der Kartierung des Offenlandbiotopkatasters, in den Wäldern des Gebietes findet sich jedoch auch ein hoher Anteil an Felsen (Felskuppen und –nasen), diese werden bei der zurzeit durchgeführten Kartierung der Waldbiotope (WBK) erfasst. Die Flächenangaben werden zu gegebenem Zeitpunkt dementsprechend aktualisiert.

Neben den Habitaten der Flora-Fauna Habitat Richtlinie, ist es wichtig auf die nationalen Biotope (BK), die im Zuge der Ausarbeitung des nationalen Offenlandbiotopkatasters erfasst wurden, hinzuweisen. Diese spielen eine wesentliche Rolle als Lebensraum für verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Die Evaluierung der Offenlandhabitats erfolgte zwischen 2007 und 2012 während der Aufnahme des Offenlandbiotopkatasters. Die detaillierten Bewertungs- und Kartierbögen können in der Datenbank „Espaces Naturels“, der Natur- und Forstverwaltung (ANF) aufgerufen werden.

Zusätzlich hierzu identifiziert die **Grünlandkartierung** Flächen welche ein gewisses Potential besitzen sich in Biotope bzw. Habitats zu entwickeln. Diese Flächen können aus botanischer Sicht als degradiert betrachtet werden. Im Plangebiet umfasst die Grünlandkartierung 22,7 ha. Davon lässt sich ein gewisser Teil durch geeignete Extensivierungsmaßnahmen wieder in beispielsweise Flachlandmähwiesen (6510) oder Feuchtwiesen (BK10/ BK11) entwickeln.

	Fläche	Offenland	Biodiversitätsverträge	öffentlich	HfN
Offenlandbiotopkartierung (BTK)	11,7 ha	11,4 %	9 %	7 %	13 %
<b>Grünlandkartierung (kein BTK)</b>	<b>22,7 ha</b>	<b>22,1%</b>	<b>18 %</b>	<b>1 %</b>	<b>3 %</b>
• Bewertung 1	0,5 ha	0,5 %	0 %	0 %	0 %
• Bewertung 2	7,7 ha	7,5 %	50 %	0 %	9 %
• Bewertung 3	14,5 ha	14,1 %	2 %	1 %	0 %

### 3.3 Wasser

In der folgenden Tabelle ist die Wasserqualität der Wiltz und ihrer Nebengewässer aufgeführt, die Daten stammen vom Wasserwirtschaftsamt (AGE), von 2014.

- **Wasserqualität**

Messstation	Parameter				
	Aquatische Flora	Makrozoobentos	Fische	Physiko-Chemie	Ökol. Zustand
IV-2.1 (Wiltz)	mäßig	gut	mäßig	mäßig	mäßig
IV-2.3 (Wemperbaach)	mäßig	gut	/	mäßig	mäßig

- **Indice Poissons Rivière (IPR)**

Hiermit wird die Gewässerqualität anhand der Fischpopulationen ermittelt. Im Rahmen des IPR Berichts von 2015 wurden an der Wiltz an 3 Stationen Untersuchungen durchgeführt. Es geht hervor, dass alle 3 Stationen in die Qualitätsklasse 2 (Gut) fallen. Jedoch ist auch verzeichnet, dass sich der Fluss im Vergleich zu früheren Messungen (ab 2008) in Bezug auf den IPR eher verschlechtert hat.

- **Gesamtbewertung der Gewässerstrukturkartierung der Wiltz**

Gesamtbewertung			
Code	Zustand	Länge (m)	%
0	Keine Daten	/	/
1	Sehr gut	/	/
2	Gut	2346	20%
3	Mäßig	5939	50%
4	Unbefriedigend	3476	29%
5	Schlecht	200	2%

Die Gewässerstrukturkartierung zeigt, dass sich die Hälfte des Gewässers in einem mäßigen Zustand befindet. Fast 30% der Länge wurde als unbefriedigend bewertet. Jedoch ist das Arteninventar gut, es kommen sogar einige seltene Moosarten vor, darunter *Chiloscyphus pallescens*, *Riccardia chamaedryfolia* (*R. sinuata*) und *Fontinalis squamosa*. Betrachtend man die nachfolgende Tabelle (Detailbewertung), so fällt auf dass insbesondere der an die Wiltz angrenzende Landbereich schlechter (sehr verändert) eingestuft wurde.

Die Uferbereiche wurden als „gering“ bis „mäßig“ verändert eingestuft. Ein Grund hierfür können die mit senkrechten Schieferplatten begradigten Uferbereiche sein. Diese Befestigungen zeugen jedoch einerseits von der kulturellen Geschichte des Gebietes und bieten andererseits Sekundärbiotop für Flora und Fauna. Man sollte somit auch solche Kulturrelikte erhalten.

- **Detailbewertung der Gewässerstrukturkartierung der Wiltz**

Code	Name	Sohle	Ufer-links	Ufer-rechts	Ufer-total	Land-links	Land-rechts	Land-total	Gesamt
0	Keine Daten								
1	unverändert			3%	2%	8%	5%	7%	
2	gering verändert	9%	29%	28%	29%		5%	3%	2%
3	mäßig verändert	26%	42%	44%	43%	3%	1%	2%	22%
4	deutlich verändert	30%	6%	9%	8%	4%	9%	7%	36%
5	stark verändert	30%	18%	12%	15%	8%	8%	8%	37%
6	sehr verändert	5%	4%	2%	3%	75%	72%	74%	2%
7	vollständig verändert		1%	1%	1%	2%	1%	1%	1%

## 4 Identifikation der Langzeitziele

Unter langfristigen Zielen ist eine Periode von **30 Jahren** zu verstehen.

Eines der Hauptziele des Plangebietes gilt den **Überwinterungsquartieren von 3 Fledermausarten** aus Anhang II der Flora-Fauna Habitatrichtlinie. Es handelt sich nicht nur um wichtige Überwinterungsquartiere sondern auch um eine Zwischenquartiere und ein wichtiges Schwarmquartier. Weitere Hauptziele gelten den im Gebiet vorhandenen **Auenwäldern** und den **Schlangenknöterichhabitaten**, Lebensraum des **Blauschillerenden Feuerfalters**. In der Wiltz kommen das Bachneunauge und die Groppe vor.

Die Planungsmaßnahmen sollten hauptsächlich auf eine Extensivierung der landwirtschaftlichen Flächen mithilfe geeigneter Verträge mit den Bewirtschaftern abzielen. Somit können die artenreichen Feuchtwiesen des Gebiets langfristig geschützt und eine Verbesserung der Wasserqualität des Flusses „Wiltz“ erreicht werden. Die Auenwälder sollten weitestgehend sich selbst überlassen bleiben und eine Nutzung dieser Wälder sollte nicht angestrebt werden jedoch sollten standortfremde Baumarten im Auenbereich entfernt werden. In den alten Stollen der Schiefergrube ist es, bevor weitere Maßnahmen angestrebt werden, zunächst absolut notwendig genaue Monitoringstudien bezüglich der Fledermausarten und Populationsgrößen durchzuführen, um eine belastbare Datengrundlage für weiterführende Maßnahmen zu erhalten. Bezüglich der Wälder wären strukturierte Wäldränder zur Verbesserung der Wildkatzenkorridore vorzusehen.

Die Priorisierung sowie die Zuordnung zu Entwicklungspotentialen erfolgt nur für Lebensräume (LRT) und Arten der Natura 2000-Gesetzgebung.

<b>Priorisierung (PR)</b>	<b>Entwicklungspotential (EP).</b>
Bedeutung des Plangebietes für Art/LRT: A – sehr hoch; B – hoch; C – gering; D – nicht bewertungsrelevant.	Entwicklungsziel für Art/LRT im Plangebiet: A – Sicherung; B – Sicherung und Aufwertung; C – Aufwertung bzw. Wiederherstellung; D – kein Entwicklungsziel vorgegeben.

## Langzeitziele „Wasser & Feuchtwiesen“

### Generelle Ziele:

- Verbesserung der **Fließgewässerstruktur der Wiltz**
  - Sicherung der Gewässerdurchgängigkeit,
  - Erhalt und Wiederherstellung natürlicher Auendynamik mit Überschwemmungsflächen
  - Buchtstrukturen fördern, die von bachbegleitendem Gehölz (Erle, Weide) gebildet werden
- Verbesserung der **Wasserqualität der Wiltz** :
  - **Reduzierung der Nährstoffeinträge** (Düngerreduzierung), insbesondere Nitrate um das Ziel „des guten ökologischen Gewässerzustandes“ laut der EU-Wasserrahmenrichtlinie zu erreichen (< 25 mg/l),
  - Verhinderung von **Feinsedimenteintrag** in die Wiltz auch von Flächen außerhalb des Natura 2000 Gebietes (Grünstreifen, Quellenschutz BK05)
  - Instandsetzung und Ausbau der **Kläranlagen** im gesamten Einzugsgebiet
- Umwandlung von Ackerflächen in Dauergrünland im Auenbereich
- Herstellen einer Mosaiklandschaft aus Brachen, Beweidungsflächen und Mahdflächen mit extensiver Beweidung

Habitats und Arten	PR	EP	Ökol. Ziel	Anmerkung
3260 Wiltz und Zuflüsse	A	B	100%	<u>Siehe generelle Ziele</u>
91E0* Auenwald	A	C	4 ha	Erweiterung des bestehenden Bestandes durch Waldumbau an geeigneten Standorten (Aktuell 1,3 ha)
Blauschillernder Feuerfalter	A	B	6 Standorte 15ha	Erhalt und Verbesserung von Schlangenknöterichbrachen (BK10/ BK11). Anzustreben ist eine grenzüberschreitende Vernetzung der Biotope mit Belgien zwischen der Schleif bis zur Grenze 6 Trittsteine (aktuell 3Trittsteine/Standorte, 10,4 ha)
Bachneunauge	B	B		Verhinderung von Feinsedimenteintrag in die Wiltz
Groppe	B	A		<u>Siehe generelle Ziele.</u>
Biber	B	A	2 - 3 Reviere (Familien)	Verhinderung der Ansiedlung des Kanadischen Bibers durch Abfangen.
6510 Mähwiesen	C	A	0,18 ha	Sicherung bestehender Habitatflächen.
8230 Silikatfelsen 8150 Schutthalden 8220 Silikatfelsen	C C	A B	Bestand erhalten	Monitoring. Maßnahmen (z. B. Entbuschung) nach Bedarf unter Berücksichtigung der jeweilig vorkommenden Vogel- und Pflanzenarten.
Fischotter	D	D	1 Revier (Männchen)	Förderung der natürlichen Wiederansiedlung durch Verbesserung des Lebensraumes an der Wiltz. Gute Indikatorart für die Entwicklung der Auen und Gewässer im Plangebiet.

## Langzeitziele „Schiefergrube“

Generelle Ziele:

- Erhalt und Verbesserung des guten Erhaltungszustandes der unterirdischen Stollen und der Stolleingänge, als Winterquartier, Zwischenquartier und Schwarmquartier für Fledermäuse

Habitats und Arten	PR	EP	Ökol.Ziel	Anmerkung
8310 Höhlen	A	B	/	<i>Siehe generelle Ziele</i>
Großes Mausohr Große Hufeisennase Wimpernfledermaus	A	B		<i>Siehe generelle Ziele</i> Erhalt beziehungsweise Steigerung der Populationen der aller Fledermausarten in den Stollen
Fransenfledermaus Großer Abendsegler	C	B		Verbesserung potentieller Winterquartiere im und im nahen Umfeld des Gebietes Verbesserung der Jagdgebiete in der Umgebung

## Langzeitziele „Wald“

Generelle Ziele:

- Erhalt und Wiederherstellung verschiedener **Hochwaldgesellschaften**, insbesondere der Buchenwälder mit Alt- und Totholz, u.a. durch Information und Beratung der Besitzer
- Erhalt und Verbesserung der **Struktur** von Mittelwäldern, Niederwäldern und Wäldern mit unterschiedlichen Altersklassen.
- Erhalt und Ausdehnung **struktureicher Waldränder**.
- Schutz der Horstbäume geschützter Vogelarten

Habitats und Arten	PR	EP	Ökol.Ziel	Anmerkung
9110 Hains.- Buchenwald	C	B	3 ha	<i>Siehe generelle Ziele:</i> Erweiterung der Fläche des bestehenden Biotops durch Waldumbau an geeigneten Standorten Aktuell: 2,12 ha.
Wildkatze	C	B		<i>Siehe generelle Ziele:</i> Verbesserung der Wildkatzenkorridore

## Langzeitziele « Sensibilisierung »

- **Information, Sensibilisierung und Beratung** der Waldbesitzer und landwirtschaftlichen Bewirtschafter und Grundbesitzer (Informationskampagnen, themenspezifische Begehungen, Informationstafeln, Flyer, Schauversuche, ...)

## 5. Gefährdungsfaktoren für das Plangebiet

Die folgende Tabelle listet Gefährdungen auf, die zu Beschädigungen von Lebensräumen bzw. Störungen von Zielarten führen können.

Code IUCN-CMP	Belastungen und Gefährdungen der verschiedenen Lebensraumeinheiten des Gebietes LU0001005 und LU0001035	Wasser & Feuchtwiesen	Wald	Schiefergrube
A01	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ackerland im Auenbereich</li> </ul>	X		
A02.01	<ul style="list-style-type: none"> <li>Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung (Düngemittel, Pestizide, Bodenbearbeitung),</li> <li>Ein- und Nachsaat von Viehweiden und Wiesen</li> </ul>	X		
A02.03	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grünlandumbruch</li> </ul>	X		
A03	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unangepasster Mahdzeitpunkt</li> </ul>	X		
A04.01	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zu hohe Besatzdichten bei Beweidung</li> </ul>	X		
A04.03	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbuschung</li> </ul>	X		
A08	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überdüngung von Biotopen im Auenbereich</li> </ul>	X		
B01	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufforstung im Offenland</li> </ul>	X		
B01.02	<ul style="list-style-type: none"> <li>(Wieder-) Aufforstungen mit nicht einheimischen Baumarten</li> <li>Umwandlung von Niederwäldern in Nadelforste</li> </ul>		X	
B02.01	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nadelforste pflanzen in einem Abstand von weniger als 30 m der Wasserläufe sowie in den Auenbereichen</li> </ul>	X	X	
B02.02	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kahlschläge &gt; 0,5 ha.</li> </ul>		X	
B02.04	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entnahme von Tot- und Altholz.</li> </ul>		X	
B04/ A07	<ul style="list-style-type: none"> <li>Pestizide (Herbizide, Rodentizide, Insektizide, Fungizide ...).</li> </ul>	X		
C01	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abbau von Steinen/Felsen (Steinbruch).</li> </ul>			X
E03.03	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auffüllung/ Ablagerung von Abfall</li> </ul>	X	X	X
G01/G01.04	<ul style="list-style-type: none"> <li>Speleologie, Geocaching in der Schiefergrube</li> </ul>			X
G02.08	<ul style="list-style-type: none"> <li>Camping außerhalb ausgewiesener Zonen</li> </ul>	X		
H01	<ul style="list-style-type: none"> <li>Düngung innerhalb eines 10 Meter breiten Gewässerrandstreifens.</li> </ul>	X		
H01.06	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abwassereinleitungen.</li> </ul>	X		
H01.08	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verschmutztes Oberflächenwasser (Straßen, benachbarte Siedlungen)</li> </ul>	X		
I01	<ul style="list-style-type: none"> <li>Invasive Arten/ nicht einheimische Arten</li> </ul>	X	X	X
J02.06.01	<ul style="list-style-type: none"> <li>Drainage und Unterhalt bestehender Drainagen</li> </ul>	X		
K01.01	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eintrag von Schad- und Nährstoffen sowie Sedimenten durch Oberflächenerosion (auch von Flächen außerhalb des Gebietes, die aber eine unmittelbare Auswirkung auf das Gebiet haben!).</li> </ul>	X	X	
K02.03	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eutrophierung</li> </ul>	X		

## 6. Bereits existierende Schutzmaßnahmen

	Beschreibung	Wasser & Feuchtwiesen	Wald	Schiefergrube
Gesetzliche Regelungen	Schutz der Habitate und Lebensräume der Arten nach Artikel 17 des Gesetzes zum Schutz der Natur und der natürlichen Ressourcen vom 19. Januar 2004.	X	X	X
	Schutz der streng geschützten Arten und ihrer Brut-, Überwinterungs- und Durchwanderungsstätten nach Artikel 20 des Gesetzes zum Schutz der Natur und der natürlichen Ressourcen vom 19. Januar 2004.	X	X	X
	Gesetz vom 19. Dezember 2008 bezüglich Wasser.	X		
Administrative Maßnahmen	Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie – Bewirtschaftungsplan für das Großherzogtum Luxemburg (2009-2015) und (2015-2021) <sup>8</sup> .	X		
	Leitfaden für forstliche Bewirtschaftungsmaßnahmen von geschützten Waldbiotopen gemäß Artikel 17 des Naturschutzgesetzes (noch nicht veröffentlicht)		X	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Plan d'actions « habitats »<sup>9</sup>(Auenwälder, Schluchtwälder, Magere Flachland-Mähwiesen, Sumpfdotterblumenwiesen, Quellen und Quellbäche).</li> <li>Plans d'actions « espèces » (Blauschillernder Feuerfalter, Wimperfledermaus, Große Hufeisennase, Wildkatze).</li> </ul>	X	X	X
	Veröffentlichung des Offenland-Biotopkataster (11,7 ha Offenlandbiotope im Gebiet) <sup>10</sup> .	X	X	X
	Leitfaden zur naturschutzgerechten Bewirtschaftung von Offenland-Biotopen <sup>11</sup> .	X	X	X
Andere Maßnahmen	Biodiversitätsverträge: (keine Düngung, keine Pestizide, Mahd nach dem 15. Juni, niedriger Viehbestand) für Grünland : 6,7 ha, davon 1,1 ha Biotope und Habitate			X
	Agrarumweltmaßnahmen: ? ha extensiviertes Grünland im Gebiet. <sup>12</sup>	X		X
	Projekt LIFE « Otter » <sup>13</sup> (2005-2010) : Wiederherstellung des Lebensraumes für den Fischotter durch Entfichtung von Tälern, Schutz der Ufer vor Weidevieh und Installation von Otterbrücken sowie Ankauf von Flächen.	X		
	Projekt LIFE „Borstgrasrasen“ (2006 – 2010)	X		
	Projekt LIFE „Eisleck“ (2012 – 2017) Das Projekt zielt auf die Restaurierung eines Landschaftsmosaiks bestehend aus brachliegenden Feuchtfleichen, extensiv genutzten Weiden und spät gemähten Wiesen ab. Hierdurch sollen typische Arten der Ardenner Feuchtwiesen wie das Braunkehlchen, der Neuntöter sowie der Blauschillernde Feuerfalter gefördert werden.	X		
	Projekt INTERREG IVA RESTAU ECO (2005 – 2012) Ökologische Restauration, Entfichtungen und Flächenkauf	X	X	
	Lehrpfad Naturzuch Gemeinde Winseler	X	X	X
	Projekt LIFE 95/A22/D/EU/00045, Projektträger: Association pour la Protection Transfrontalièredes Chauves-souris asbl (APTCS)			X
	Naturpark Our: Biologische Station Fliessgewässerpartnerschaft Naturpark Uewersauer: Biologische Station Fliessgewässerpartnerschaft	X	X	X

<sup>8</sup>[http://www.eau.public.lu/actualites/2010/03/plan\\_de\\_gestion\\_fr/1\\_plan\\_de\\_gestion\\_fr.pdf](http://www.eau.public.lu/actualites/2010/03/plan_de_gestion_fr/1_plan_de_gestion_fr.pdf)

<sup>9</sup>[http://www.environnement.public.lu/conserv\\_nature/dossiers/Plans\\_d\\_actions/Plans\\_d\\_actions/index.html](http://www.environnement.public.lu/conserv_nature/dossiers/Plans_d_actions/Plans_d_actions/index.html)

<sup>10</sup>[http://www.environnement.public.lu/conserv\\_nature/dossiers/Cadastre\\_des\\_biotopes.html](http://www.environnement.public.lu/conserv_nature/dossiers/Cadastre_des_biotopes.html)

<sup>11</sup>[http://www.environnement.public.lu/conserv\\_nature/dossiers/Cadastre\\_des\\_biotopes/Leitfaden\\_PDF.pdf](http://www.environnement.public.lu/conserv_nature/dossiers/Cadastre_des_biotopes/Leitfaden_PDF.pdf)

<sup>12</sup> Daten bei Administration des services techniques de l'agriculture (ASTA) angefragt, jedoch nicht erhalten.

<sup>13</sup> <http://www.loutres.be>

## 7. Zonen und operative Maßnahmen

### 7.1 Zonen

Die Zonen fassen Flächen und Parzellen zusammen, welche eine ähnliche oder gleiche Bewirtschaftung erfordern und für welche die gleichen operativen Maßnahmen gelten.

Der Rückgriff auf diese Bewirtschaftungseinheiten (Zonen) ermöglicht eine höhere Flexibilität bei der Umsetzung der Zielvorgaben. Die Zonen werden in der Applikation « Espaces naturels » der ANF dargestellt.

Zone	Beschreibung	Fläche	Öffentlich	Privat
<b>ZPA 1</b>	<b>Sehr prioritäre Zone:</b> Die Wiltz, das hauptsächlich feuchte Grünland im Auenbereich und die Auenwälder sowie die trockeneren Grünlandflächen außerhalb des unmittelbaren Auenbereichs.	123,2 ha	14,2 ha	109 ha
<b>ZC 1</b>	<b>Sehr prioritäre Zone:</b> Das Gelände der ehemaligen Schiefergrube	3,0 ha	1,5 ha	1,5 ha
<b>ZF 3</b>	<b>Weniger prioritäre Zone:</b> Die Wälder des Gebietes, hierzu gehören die Wälder außerhalb der Talaue.	70,8 ha	2 ha	68,8 ha

### 7.2 Operative Maßnahmen 2017-2027

Die operativen Ziele ermöglichen die Verbindung zwischen den Langzeitzielen mit einer allgemeinen Zielsetzung und konkreten Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele. Daran orientieren sich die Maßnahmen der Periode 2016-2026 des Managementplans. Um die Umsetzung und den Erfolg des Managementplans bewerten zu können, muss die Umsetzung der operationellen Ziele quantifizierbar und messbar sein.

<b>Operative Maßnahmen (2017-2027) : Wasser &amp; Feuchtwiesen (ZPA1)</b>		<b>Ziel</b>	<b>Priorität</b>	<b>Budget</b>
<b>ZPA1: sehr prioritäre Zone</b>		<b>Extensivierung auf 100 %</b> der landwirtschaftlichen Flächen innerhalb in der <b>Talaue</b> (77,3 ha lw. Fläche laut SER),		
	1.	• Verlängerung der bestehenden Biodiversitätsverträge	6,7 ha	1 Biodiv.
	2.	• Neuabschlüsse neuer Biodiversitätsverträge oder äquivalente AUP auf Biotopen (bisher ohne Vertragsnaturschutz)	10,7 ha	1 Biodiv.
	3.	• Extensivierung der sonstigen Flächen durch Biodiversitätsprogramme oder Agrarumweltprogramme (AUP)	59,9 ha	1 Biodiv/AUP
	4.	<b>Restauration von Altärmen der Wiltz</b> (bsp zwischen Bann u. Labich) und <b>Anlegen von Stillgewässern</b>	350 m	1 Fonds Eau
	5.	<b>Wiederherstellung und Förderung von Schlangenknoeterichwiesen</b> und -brachen mit geeignetem Windschutz entlang der Wiltz an 3 Stellen (falls nötig mithilfe von Mahdübertragung oder Rhizomtransplantation)	3 ha	1 Biodiv RG
	6.	<b>Umwandlung</b> von 100% der <b>Ackerfläche</b> der <b>Talaue</b> in Dauergrünland	2,5 ha	1 AUP
	7.	<b>Flächenankauf</b> zur Sicherung oder Wiederherstellung von Habitaten, Biotopen oder Lebensräumen, (Prioritär sind Lebensräume bl. Feuerfalter und Auenwald)	3 ha	1 div.
	8.	<b>Herstellung feuchter Hochstauden (5-20m breit, Mahd max 2x alle 5 Jahre )</b> durch Auszäunen des Uferbereiches (ggf. Installation von Viehbrücken und Tränken)	3 km	1 Biodiv
	9.	<b>Einrichten von Pufferzonen (Auszäunen)</b> um Quellen, die durch Viehtritt stark beeinträchtigt sind (2 Quellen BK_743308562)	150 m	1 ?
	10.	<b>Anlegen, Pflege und Unterhalt</b> der im Life Otter Projekt umgesetzten Maßnahmen: Tränken, Viehbrücken, Otterquerungen	Nach Bedarf	1 ?
	11.	<b>Entfichten der Talaue und ggf. die Entwicklung von Auenwald fördern</b>	4,6 ha	1 Biodiv Wald
		<b>Monitoring /Beobachtung</b>		1
	12.	• Monitoring der Zielart Blauschillernder Feuerfalter auf Transekten (im Kader vom nationalen „Biomonitoring“)	3 jährlich	1 MDDI/ANF
	13.	• Monitoring des Fischbestandes in der Wiltz (siehe After Life Otter)	2 jährlich	1 MDDI/AGE
	14.	• Beobachtung und Bekämpfung invasiver Pflanzen (Springkraut, Riesenbärenklau) und Tierarten (Signalkrebs, Bisamratte) an der Wiltz	nach Bedarf	1 MDDI/ANF
	15.	Entfernung von Querbauwerken zur Wiederherstellung der Gewässerdurchgängigkeit: DCE <b>3347</b>	1 Querbauwerk	1 Fonds Eau
16.	<b>Modernisierung der Kläranlagen</b> , die die Wasserqualität im Gebiet beeinflussen (STEP_913_B002; STEP_601_B003)	2 Kläranlagen	1 Fonds Eau	
17.	<b>Bau der Kläranlage</b> STEP_913_B003	1 Kläranlage	1 Fonds Eau	

ZC1: Sehr Prioritäre Zone	Operative Maßnahmen (2017-2027) : Schiefergrube (ZC1)			Ziel	Priorität	Budget	
	18.	Sicherung des gesamten Geländes der Schiefergrube durch <b>Ankauf (!!!)</b>			1,5 ha	1	div.
	19.	Fledermausgerechte <b>Sicherung der alten Stolleneingänge</b>			2 Stollen	1	div.
	20.	Etablierung/Durchführung eines regelmäßigen <b>Fledermausmonitoring</b> (2 mal in 6 Jahren)			2017	1	MDDI
	21.	Installieren von <b>Bewegungsmeldern</b> für die Tunnelbeleuchtung (3 Tunnel) zur Vermeidung einer Dauerbeleuchtung der Tunnel vor allem im Winter			6 Stück	1	?
	22.	Anbringen von fledermausgerechten <b>Holz-Beton Flachkästen</b> in den 3 ehemaligen Bahntunnels (20 Kästen pro Tunnel)			60 Kästen	1	div.

ZF3	Operative Maßnahmen (2017-2027) : Wald (ZF3)			Ziel	Priorität	Budget	
	23.	Herstellen von strukturierten Waldrändern ( <i>Zielarten: Fledermäuse und Wildkatze</i> )			350 m	1	Biodiv Wald
	24.	<b>Monitoring</b> der <b>Zielhabitate</b> Schutthalden (8150) und Silikاتفelsen (8220, 8230)			alle 6 Jahre	2	MDDI
	25.	Umwandlung von 20 % der Nadelwaldfläche in Laubwald			4,7 ha	2	Biodiv Wald
	26.	Ausweisung von Horstschutz- und Ruhezonon für den Schwarzstorch Austausch von COL und ANF (jährlich/ nach Bedarf)			Jährlich/nach Bedarf	2	/

Operative Maßnahmen (2017-2027) : Comité de suivi			Ziel	Priorität	Budget
27.	Prüfen der aktuellen geographischen Abgrenzung des Gebietes und ob eine Anpassung bezüglich der Gebietsgrenzen erfolgen soll		2017	1	

# **Annexes**

**Table des cartes**  
**Cadre juridique**

# Kartenverzeichnis

**Karte 1 : Übersicht**

**Karte 2 : Öffentliches Kataster**

**Karte 3 : Habitats und Bewertung des Erhaltungszustandes**

**Karte 4: Vertragsnaturschutz**

**Karte 5: Arten**

**Karte 6 : Zonen**

**Karte 7 : Gewässerstrukturkartierung**

## Gesetzlicher Rahmen

➤ **FFH-Richtlinie / Directive Habitats/ (92/43/CEE)**

➤ **Vogeschutzrichtlinie / Directive Oiseaux (2009/147/CE)**

➤ **Naturschutzgesetz (loi modifiée du 19 janvier 2004 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles)**

○ **Großherzogliche Verordnung vom 6. November 2009 / Règlement grand-ducal du 6 novembre 2009 portant désignation des zones spéciales de conservation**

**Gesetzlich sind folgende Ziele für das Natura 2000-Habitat LU0001005 «Vallée supérieure de la Wiltz» definiert:**

- (a.) maintien et amélioration de la qualité de l'eau et de la structure de la Wiltz et de ses affluents ; en particulier maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population de la Lamproie de Planer *Lampetra planeri*
- (b.) maintien dans un état de conservation favorable des prairies maigres de fauche (6510)
- (c.) maintien dans un état de conservation favorable, restauration et extension surfacique des forêts alluviales (91E0\*)
- (d.) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des forêts de ravin (9180\*)
- (e.) restauration de la population de la Loutre *Lutra lutra*

**Gesetzlich sind folgende Ziele für das Natura 2000-Habitat LU0001035 «Schimpach - Carrières de Schimpach» definiert:**

- (a.) maintien dans un état de conservation favorable des grottes (8310)
- (b.) maintien dans un état de conservation favorable des populations du Grand murin *Myotis myotis*, du Murin à oreilles échancrées *Myotis emarginatus* et du Grand rhinolophe *Rhinolophus ferrumequinum*

## Résumé

Les intérêts principaux des sites « LU0001005 Vallée supérieure de la Wiltz » et « LU0001035 Schimpach - Carrières de Schimpach » concernent la Wiltz, les forêts alluviales, des prairies marécageuses fleuries (en tant qu'habitat du Cuivré de la bistorte). La zone abrite également deux espèces de poissons de l'annexe II de la directive habitats (Chabot, Petite lamproie).

Différentes espèces de chauves-souris utilisent les anciennes mines de la carrière de Schimpach comme site d'hibernation, gîte d'étape et lieux d'essaimage. La restauration des prairies alluviales humides avec un grand nombre d'espèces menacées et l'amélioration de la qualité de l'eau de la Wiltz sont les buts principaux de ce site.

## Zusammenfassung

Die Hauptinteressen der Gebiete „LU0001005 Vallée supérieure de la Wiltz“ und „LU0001035 Schimpach - Carrières de Schimpach“ gelten den Auwäldern, den Feuchthabitaten (Habitat des Blauschillernden Feuerfalters). Im Gebiet kommen weiterhin 2 Fischarten (Bachneunauge, Groppe) von Anhang 2 der FFH-Richtlinie vor.

Verschiedene Fledermausarten nutzen die alten Stollen der Schiefergrube Schimpach als Winter-, Zwischen- und Schwarmquartier. Der Erhalt der Auwälder mit einer großen Anzahl an bedrohten Arten und die Verbesserung der Wasserqualität der Wiltz stellen die Hauptziele von Managementmaßnahmen für das Gebiet dar.



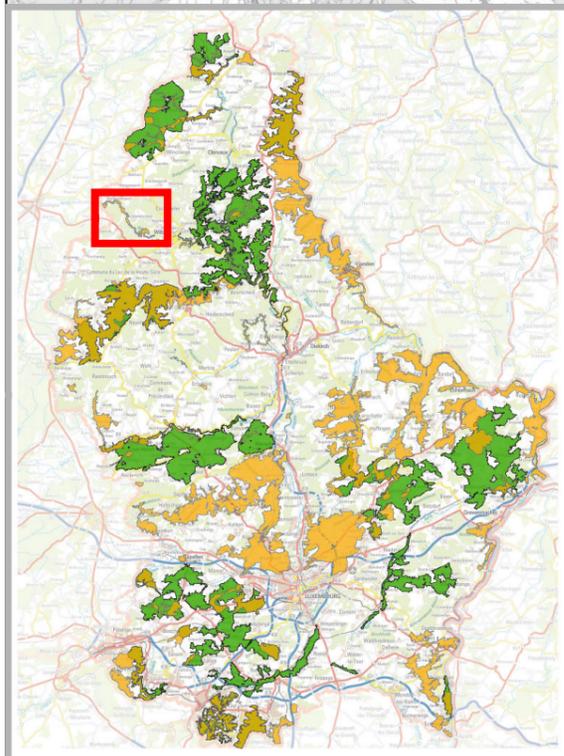
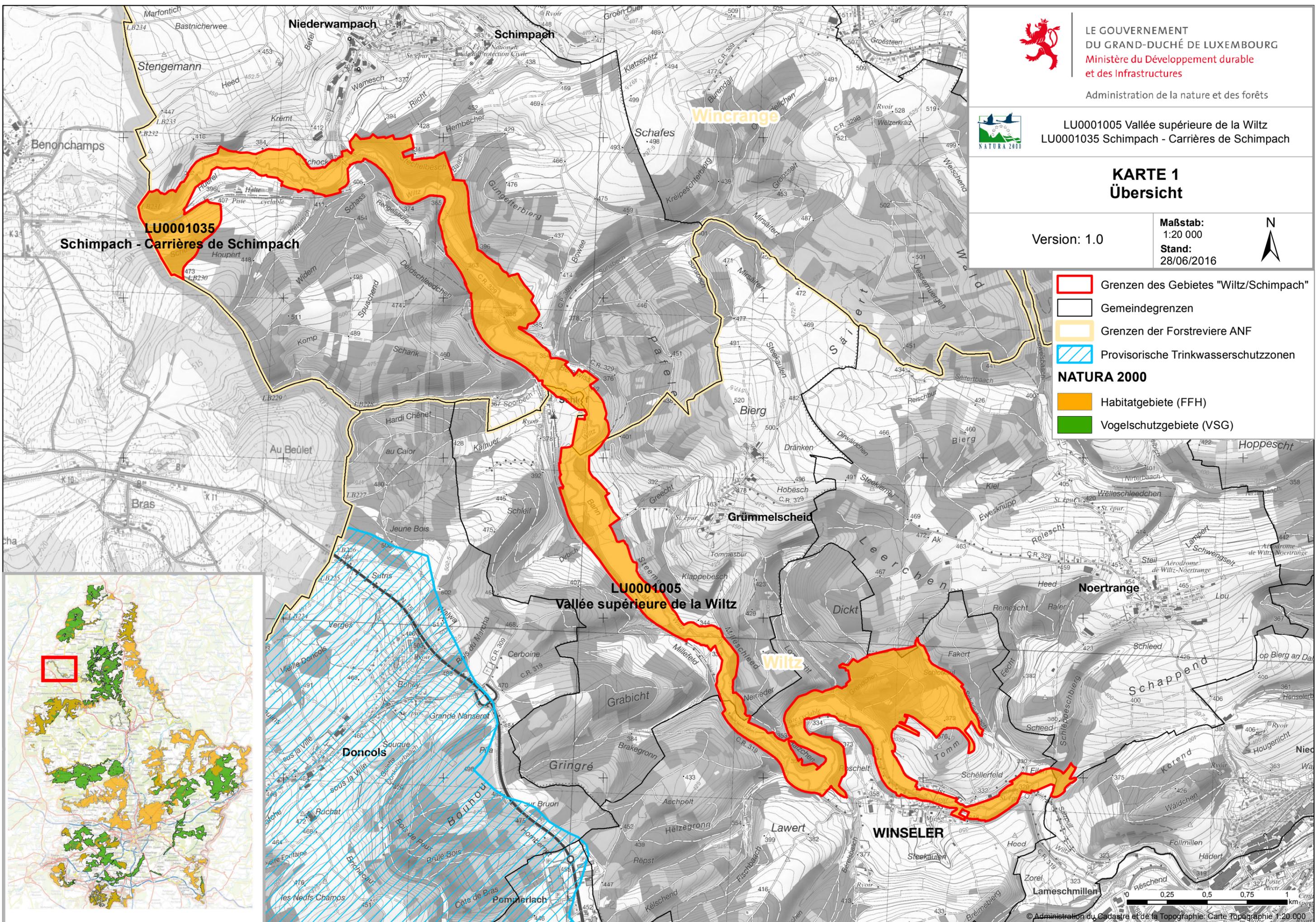
**KARTE 1**  
**Übersicht**

Version: 1.0

Maßstab:  
1:20 000  
Stand:  
28/06/2016



- Grenzen des Gebietes "Wiltz/Schimpach"
  - Gemeindegrenzen
  - Grenzen der Forstreviere ANF
  - Provisorische Trinkwasserschutzzonen
- NATURA 2000**
- Habitatgebiete (FFH)
  - Vogelschutzgebiete (VSG)





## KARTE 2 Besitzverhältnisse

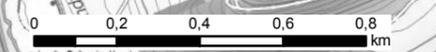
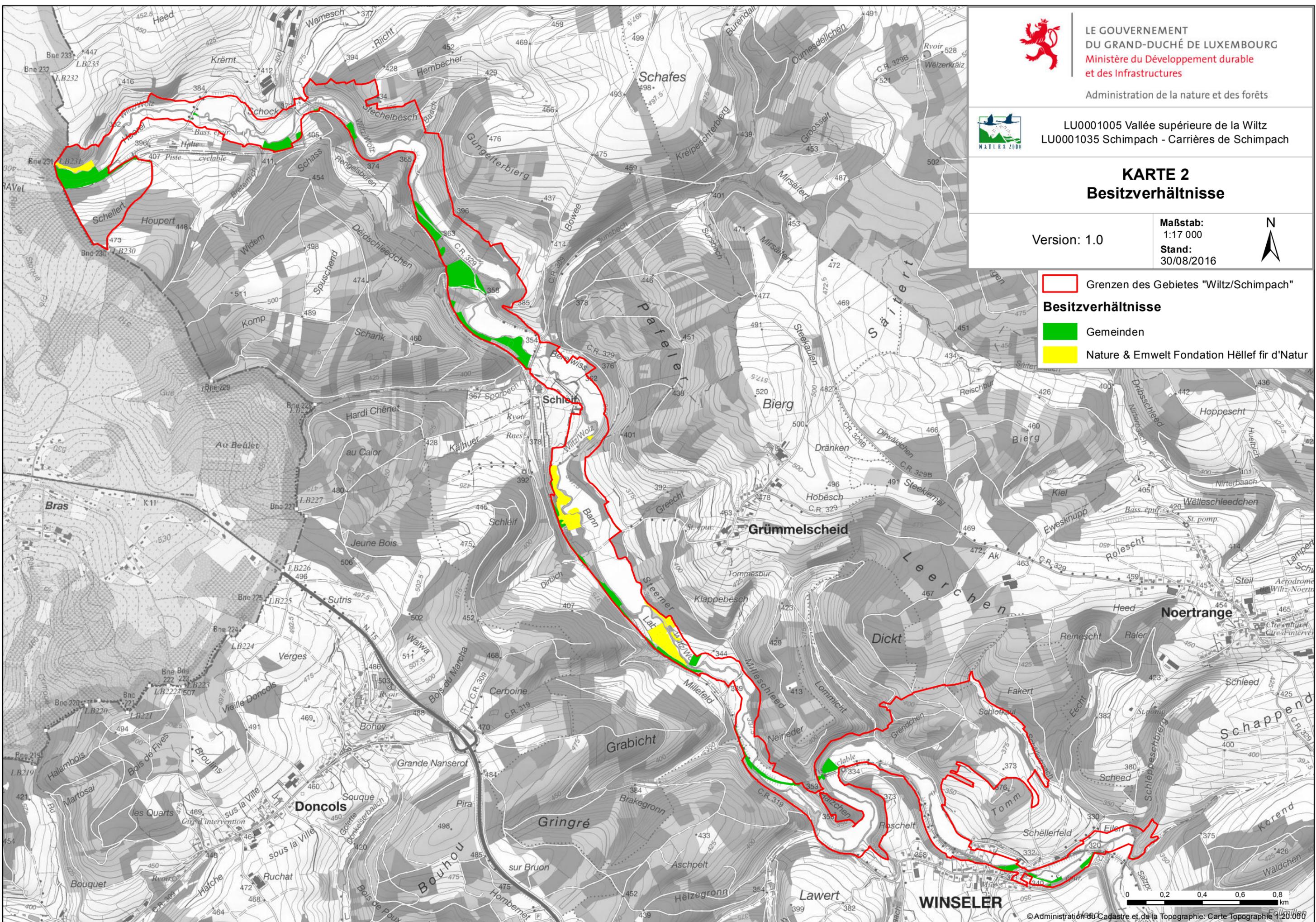
Version: 1.0

Maßstab:  
1:17 000

Stand:  
30/08/2016



-  Grenzen des Gebietes "Wiltz/Schimpach"
- Besitzverhältnisse**
-  Gemeinden
-  Nature & Umwelt Fondation Hëllef fir d'Natur

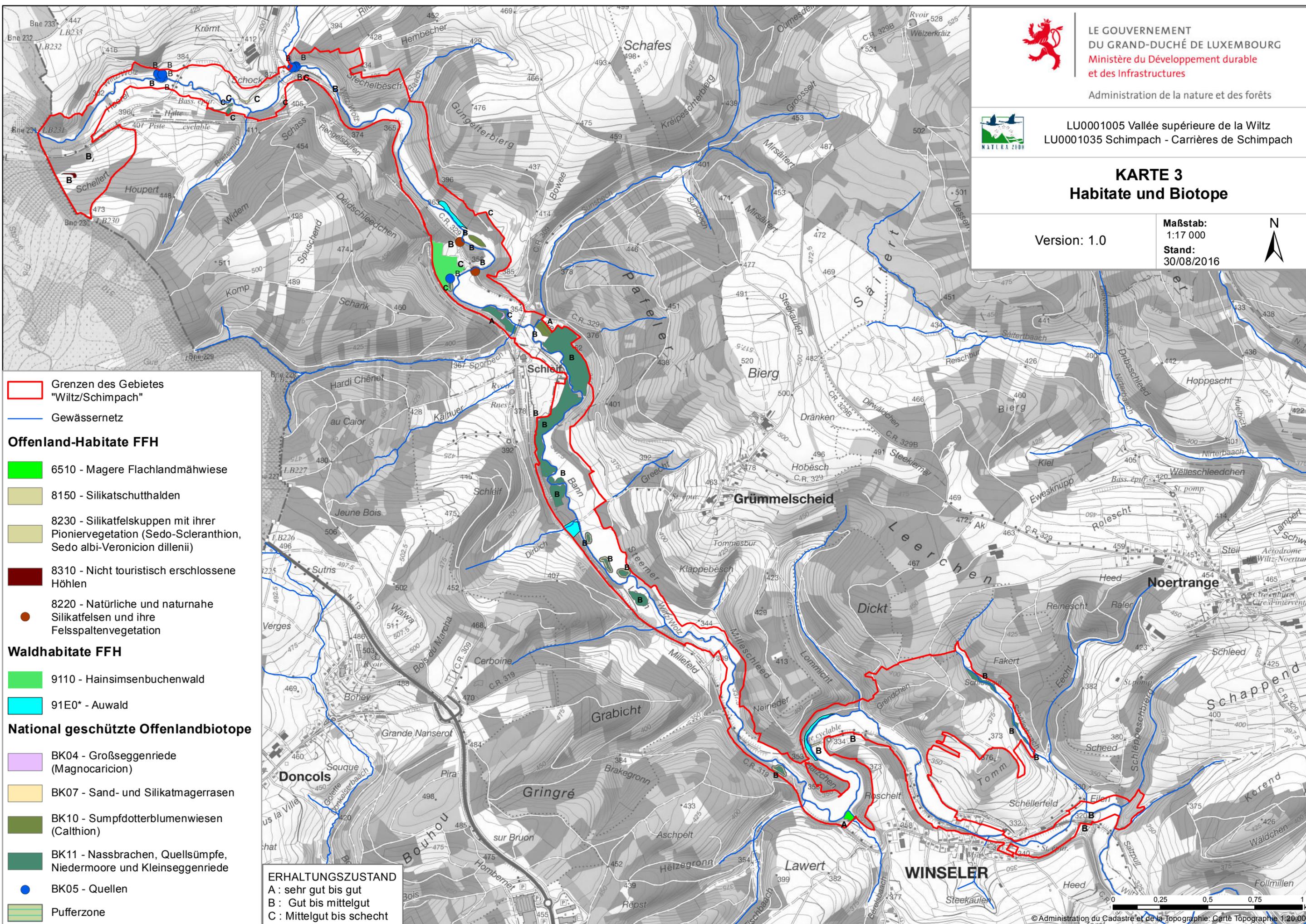




### KARTE 3 Habitate und Biotope

Version: 1.0

Maßstab:  
1:17 000  
Stand:  
30/08/2016



- Grenzen des Gebietes "Wiltz/Schimpach"
- Gewässernetz
- Offenland-Habitate FFH**
- 6510 - Magere Flachlandmähwiese
- 8150 - Silikatschutthalden
- 8230 - Silikاتفelskuppen mit ihrer Pioniervegetation (Sedo-Scleranthion, Sedo albi-Veronicion dillenii)
- 8310 - Nicht touristisch erschlossene Höhlen
- 8220 - Natürliche und naturnahe Silikاتفelsen und ihre Felspaltvegetation
- Waldhabitate FFH**
- 9110 - Hainsimsenbuchenwald
- 91E0\* - Auwald
- National geschützte Offenlandbiotope**
- BK04 - Großseggenriede (Magnocaricion)
- BK07 - Sand- und Silikatmagerrasen
- BK10 - Sumpfdotterblumenwiesen (Calthion)
- BK11 - Nassbrachen, Quellsümpfe, Niedermoore und Kleinseggenriede
- BK05 - Quellen
- Pufferzone

**ERHALTUNGSZUSTAND**  
A : sehr gut bis gut  
B : Gut bis mittelgut  
C : Mittelgut bis schlecht





## KARTE 4 Biodiversitätsverträge

Version: 1.0

Maßstab:  
1:17 000

Stand:  
30/08/2016



-  Grenzen des Gebietes  
"Wiltz/Schimpach"
-  Biodiversitätsverträge
-  Offenland-Habitate FFH
-  National geschützte Offenlandbiotope  
(Art.17)
-  Sensibles Grünland nach der  
Grünlandkartierung



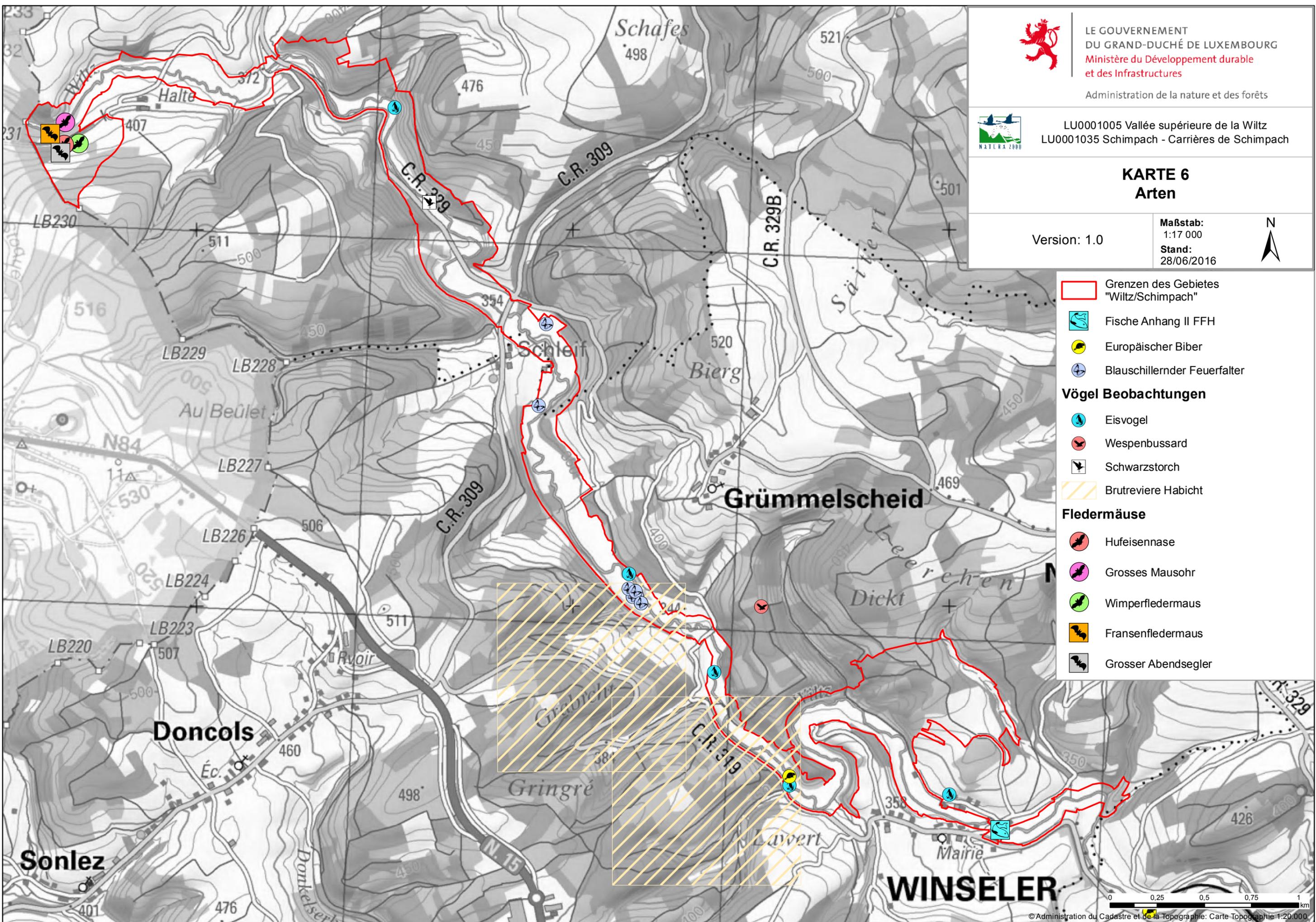
**KARTE 6**  
**Arten**

Version: 1.0

Maßstab:  
1:17 000  
Stand:  
28/06/2016



-  Grenzen des Gebietes "Wiltz/Schimpach"
-  Fische Anhang II FFH
-  Europäischer Biber
-  Blauschillernder Feuerfalter
- Vögel Beobachtungen**
-  Eisvogel
-  Wespenbussard
-  Schwarzstorch
-  Brutreviere Habicht
- Fledermäuse**
-  Hufeisennase
-  Grosses Mausohr
-  Wimperfledermaus
-  Fransenfledermaus
-  Grosser Abendsegler





## KARTE 6 Zonen

Version: 1.0

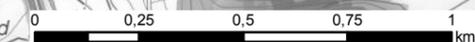
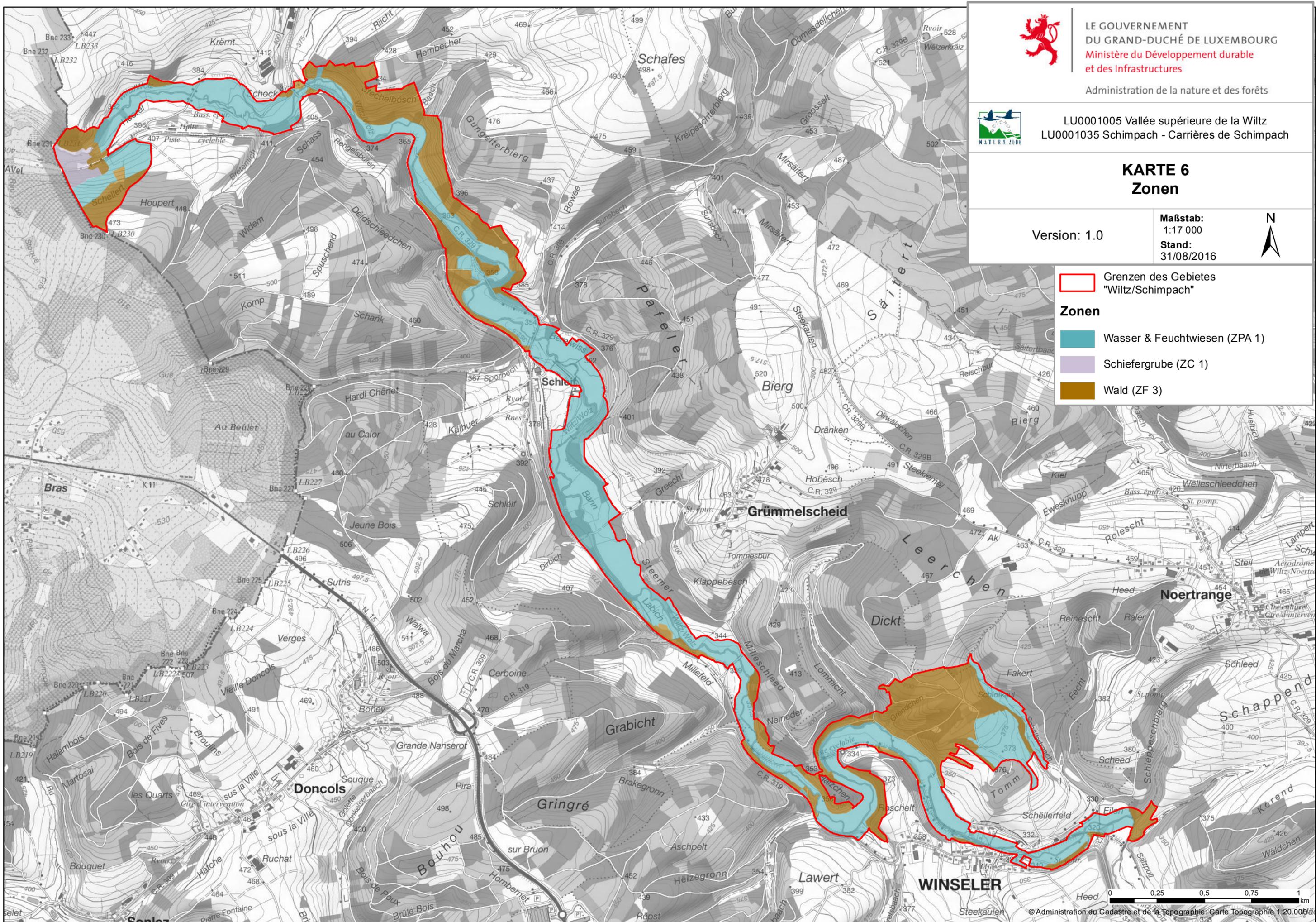
Maßstab:  
1:17 000  
Stand:  
31/08/2016



Grenzen des Gebietes  
"Wiltz/Schimpach"

### Zonen

- Wasser & Feuchtwiesen (ZPA 1)
- Schiefergrube (ZC 1)
- Wald (ZF 3)





LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère du Développement durable  
et des Infrastructures

Administration de la nature et des forêts



LU0001005 Vallée supérieure de la Wiltz  
LU0001035 Schimpach - Carrières de Schimpach

## KARTE 7 Gewässerstrukturkartierung

Version: 1.0

Maßstab:  
1:17 000

Stand:  
30/08/2016



Grenzen des Gebietes  
"Wiltz/Schimpach"

### Gesamtbewertung

- Keine Daten
- Sehr gut
- Gut
- Mäßig
- Unbefriedigend
- Schlecht

